



Düsseldorf, den 30. November 2018

bfw Berlin, bfw Düsseldorf, inab

Tarifverhandlungen:

Wir machen unseren Unmut jetzt öffentlich!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 29.11.19 haben wir in Erkrath mit dem Arbeitgeber über eine Einmalzahlung für 2018 verhandelt. 2017 gab es 350,- Euro für Beschäftigte ohne gewerkschaftliche Bindung und 550,- Euro für Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft. Wir haben eine Neuauflage für 2018 gefordert, um auch in diesem Jahr die gestiegenen Preise auszugleichen (aktuelle Preissteigerung im Oktober 2019: 2,5 %, Prognose für 2018: 1,9 %). Der Arbeitgeber verweigert sich. Folge: Kaufkraft und Lebensqualität der Beschäftigten sinken!

Der Arbeitgeber begründet seine Verweigerung mit Erlösrückgängen und einem zu erwartenden negativen Konzernergebnis. Die ver.di Tarifkommission kritisiert, dass der Arbeitgeber die Beschäftigten im Stich lässt und hat ihn aufgefordert, sein Engagement zur Zufriedenheit der Beschäftigten in Zukunft spürbar zu steigern. Es kann nicht sein, dass die Beschäftigten gute Arbeit leisten, aber zum Jahresende weniger Geld zur Verfügung haben, als im Vorjahr.

In den laufenden Tarifverhandlungen sind die Themen Einbeziehung der Beschäftigten mit nachwirkendem Tarifvertrag, Überleitung der nach dem 30.06.2013 Eingestellten und Arbeitszeitflexibilisierung noch ungeklärt. Für diese Themen wurden Verhandlungstermine festgelegt: 09./10.04.19, 05./06.06.19 und 26./27.08.19.

Die ver.di Tarifkommission bereitet einen Aktionstag für den 11. März 2019 vor dem DGB Bundesvorstand in Berlin vor. Damit können die Beschäftigten ihren Unmut jetzt öffentlich machen. Die Tarifkommission braucht Eure Unterstützung in den schwierigen Tarifverhandlungen!

Eine Veröffentlichung des ver.di - Landesbezirks NRW, Fachbereich Bildung, Wissenschaft und Forschung, Karlstr.123-127, 40210 Düsseldorf. Presserechtlich verantwortlich: Uwe Meyeringh, Tel.: 0211/61824-305, E-Mail: uwe.meyeringh@verdi.de.